

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Frankfurt/M., 1918-01-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Frankf. am M.

Jan 18. 1. 18.

Guten Mts. Ich habe dir eben
belehrt, dass ich die Post nach Stadt
in Würzburgen erhalte, die ich dir Samstag
nach Weinheim, d. h. also Freitag Abend
die Caffee dort ab.

Wenn dich alles an Wein faucht,
Wag, Besucht Allen 28.

Wachte unruhig, habe ich den
Vertrag über die Kasse des Reichs für alle
Zeit unterzeichnet. R. u. G. Gesellen
auch ein à conto von zurückstehenden
Ordnungen, einabzüglich von Einnahmen,
zusammen 500 Taler mit 3000 Mk. der
Prozentsatz 120 von 100 für alle
Zeit. Das ist also mehr als das Doppelte.
So à conto, als Kasse für den Reich
auch für alle Mal gegeben hat. Es war
auch der Verbleib abseits von der Kasse

zu mir. Tiedemann in Pfl.,
ein großer Fortschritt, welcher
mir allein das Ex. Kolon von diesen
Büch. ein abson. Jahr, auch zum ab
10 Mrk. kostet. Ich bin mir sehr be-
wusst, daß diese Sache ganz schwierig zu
sein, es ist für eine Zeit andauer
begreifend. Arbeit von der andern
fuerst von mir ab. R. & H. begreifen
nicht, daß das Dokument von diesem
wirklich etwas auf mich wirkt.

Obwohl sehr ist und Wundbar.
Aber die ganz abgelehnt, bis jetzt
dieses Art sehr mir - gemacht. Ich
habe mit R. & H. allein 10 Stunden
beigefügt. Vielleicht sehr ist das
sein kann ein Brief zu machen & zu
ausst.

Sei immer sehr sehr von
deinem
W.